

✈ **TERMINE**

Termine der AG Botanik

✈ **AKTUELLES**

Wintervorträge

Reihe „Bäume in Mecklenbeck“

Baumkalender von
Wolfgang Schürmann

Schwerpunkt schwierige
Artengruppen

Blühende Pflanzen
zwischen den Jahren

✈ **RÜCKBLICK**

Newsletter AG Botanik auf Tour

Foto-Shooting
30 Jahre Umweltforum

✈ **BEWÄHRTES**

Tecklenburger Tagebuch

Köstliche Naturküche -
Kochen mit Wildkräutern



Liebe Freunde des blühenden Münster,

die Vorweihnachtszeit ist jetzt nicht gerade die Hauptzeit der Botanik: Heimelige Stunden mit Tee und selbstgebackenen Keksen am Adventskranz sind das Gebot der Stunde. Nach draußen geht es höchstens, um hektische Stunden auf der Jagd nach Weihnachtsgeschenken zu verbringen...

Im besten Fall ist aber immer ein schöner Winterspaziergang zu empfehlen: Moose und Flechten sind immer da, und hier und da blüht doch noch ein heimisches Wildkraut. Genau diese wollen wir dann auch entdecken in unserer Aktion „Was blüht denn da im Winter?“ zwischen Heiligabend und dem 6. Januar (Heilige Drei Könige) - Augen auf also, auch in der dunklen Jahreszeit, es lohnt sich bestimmt!

Ihr/Euer Thomas Hövelmann, Leiter der NABU-AG Botanik in Münster

Titelbild: Früchte der Stechpalme *Ilex aquifolium* (Foto: Britta Ladner)

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster? Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an hoevelmann_thomas@yahoo.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

Keine Anmeldung erforderlich, Maske und 3G-Nachweis mitbringen, auf Abstand achten.

Do, 30.12.:

Botanischer Spaziergang „Was blüht denn da im Winter?“ mit Dr. Thomas Hövelmann. Treffpunkt 14 Uhr unter der Kanalbrücke Schillerstraße (Stadtseite), von dort fußläufig. Dauer bis ca. 16 Uhr.

Do, 6.1.:

Monatstreffen um 18.30 Uhr. Treffpunkt und Modalitäten werden mit der Einladung zugeschickt.

Mögliche weitere Exkursionen werden kurzfristig per Mail bekannt gegeben.



Weißer Taubnessel
(Foto: Thomas Holzlehner)

Wintervorträge

In den dunklen Monaten von November bis April bringt die AG Botanik mit bunten Vorträgen ein wenig Farbe in den Winter. Folgende Vorträge sind im Rahmen der Monatstreffen geplant:

Di 5.1.: „Nebelwald am Ursprung des Amazonas - Erlebnisse im Dschungel von Peru“ von Sara Kehmer

Mi 3.2.: „Griechenland - Die Heimat von Oliven und Platanen“ von Wolfgang Schürmann

Mo 1.3.: „Impressionen einer Bus- und Fußwanderung von Thailand bis Vietnam“ von Maren Töns

Di. 6.4.: „Botanische Fotografie: Kleine Schönheiten ganz groß“ von Judith Maier

Beim Monatstreffen im Dezember mit Adventsfeier gab es neben einem Jahresrückblick von Dr. Thomas Hövelmann einen tollen Vortrag „Die Moore Kanadas“ von Elena Jiménez Negro.



Großflächige Moore bestimmen des Landschaftsbild im Osten Kanadas (Foto: Elena Jiménez Negro)

Reihe „Bäume in Mecklenbeck“

Britta Ladner ist es auch in diesem Jahr gelungen, in den Westfälischen Nachrichten, Ausgabe Münster-West, eine monatliche Reihe zu platzieren. Diesmal geht es in der Reihe „Bäume in Mecklenbeck“ um heimische Gehölze.

Dezember: Silber-Weide (*Salix alba*)

Wie strubbelige Köpfe sehen sie aus, und alle paar Jahre wird ihnen die „Frisur“ radikal gestutzt. Kopfweiden findet man vielerorts an Bächen und Gräben in Mecklenbeck, und manche von ihnen sind bei den Kindern im Stadtteil als Kletterbaum beliebt.

Früher kürzte man den Stamm von Silber-Weiden und ihren Verwandten auf zwei bis drei Meter ein und ernetzte alle paar Jahre die zahlreich aus dem oberen Ende sprießenden Triebe, um Holz, Ruten für Flechtwerk und Laubheu für das Vieh zu gewinnen. Die meisten Kopfweiden sind heute aus der Nutzung genommen, benötigen aber weiterhin diesen regelmäßigen Schnitt, da sie sonst aufgrund ihres unnatürlichen Wachses auseinanderbrechen. Die dabei anfallenden Äste und Zweige lassen sich als Stecklinge für den Bau von Weidentipis und von lebenden Sichtschutzzäunen verwenden.

Eigentlich jedoch wachsen die auf nasse Lebensräume spezialisierten Silber-Weiden zu großen Bäumen heran. Ihre schmalen, fein gesägten und unterseits silbrig behaarten Blätter sitzen an biegsamen Zweigen und glitzern, wenn der Wind sie bewegt. Silber-Weiden sind wie alle Weiden zweihäusig, d.h. es gibt weibliche und männliche Bäume, an denen Bienen schon früh im Jahr Nektar bzw. Pollen finden. Aber nicht nur Bienen profitieren von den Bäumen.

Die hohlen Stämme großer Weiden und die Höhlen und Nischen alter Kopfweiden bieten zahlreichen Tierarten einen Lebensraum. Auch Fledermäuse und Eulen finden hier Unterschlupf. Vielleicht ist es also auch den Mecklen-



Kopfweide (Silber-Weide)

becker Kopfweiden zu verdanken, dass wir hier im Herbst und Winter bei Nachteinbruch das „Hu-huhuhu-huuu“ und „Ku-witt“ der Käuzchen hören.

Text und Foto: Britta Ladner

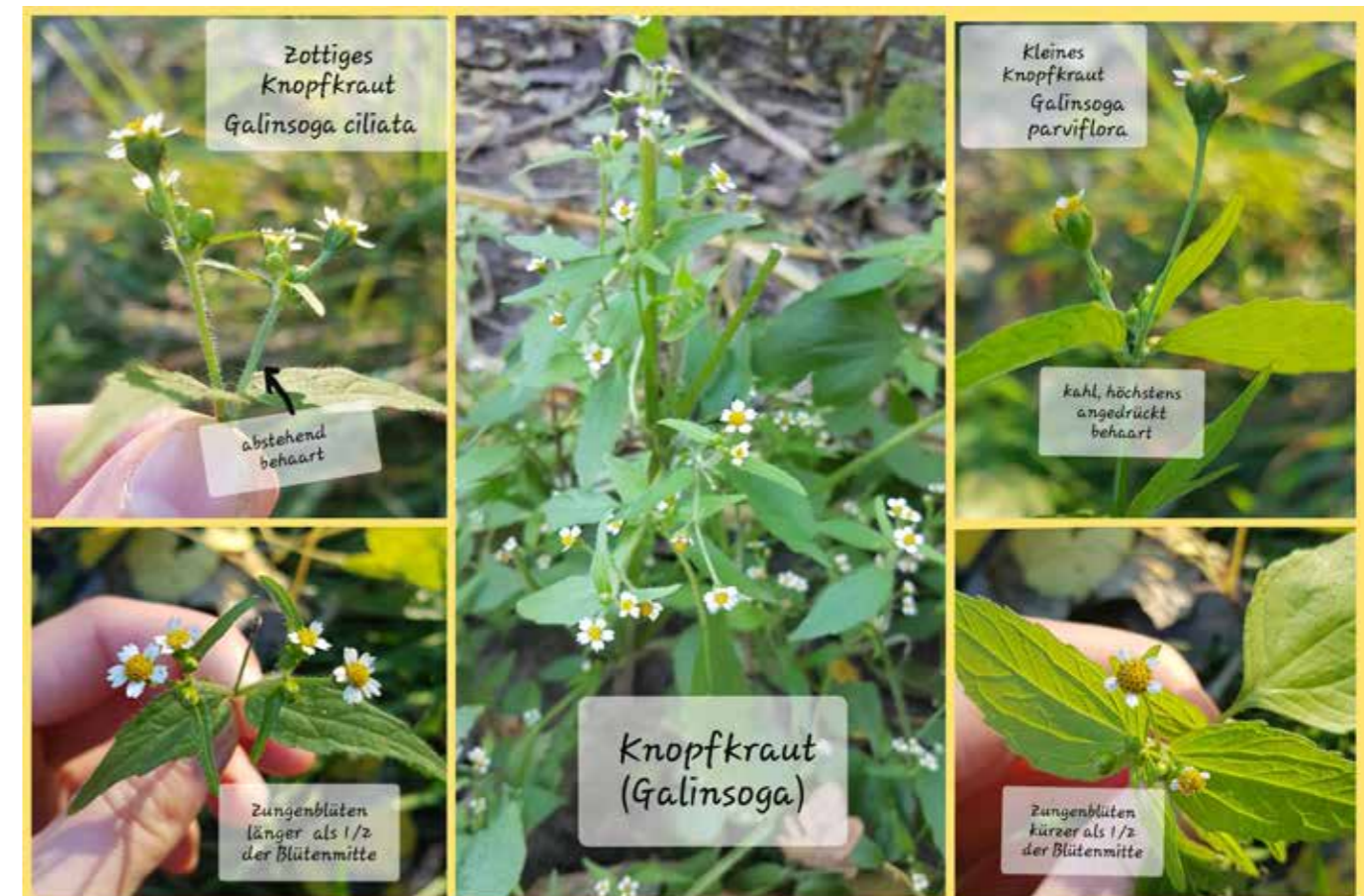
Baumkalender von Wolfgang Schürmann

Auch für 2022 gibt Wolfgang Schürmann wieder einen Baumkalender heraus - das ideale Weihnachtsgeschenk. Der Kalender erscheint wie üblich in der Größe A 3 / Querformat. Erhältlich ist er zum Preis von 17,50 € bei der Buchhandlung Lesezeit am Dingbängerweg 33 (Mecklenbeck) oder Karl Kintrup Schreib- und Spielwaren in der Pantaleonstr. 13 in Roxel. Bestellungen nimmt Wolfgang Schürmann auch telefonisch unter 0251- 97442765 oder per Mail an woelfie@gmx.de entgegen. In / um Münster kann eine persönliche Übergabe arrangiert werden. Bei Versand entstehen Mehrkosten für Verpackung von 6,95 €.



Schwerpunkt schwierige Artengruppen

Es gibt eine ganze Reihe von Artengruppen oder -paaren, bei denen sich auch erfahrene Botaniker unsicher sind und sich häufig mit Eselsbrücken behelfen müssen. Ab sofort wird jeweils eine Artengruppe mit Hilfe von Collagen für den Newsletter aufbereitet. In dieser Ausgabe werden die heimischen Knopfkraut-Arten der Gattung *Galinsoga* vorgestellt.



Übersicht über die beiden in Münster heimischen Knopfkraut-Arten (Collage: Sara Kehmer)

Blühende Pflanzen zwischen den Jahren

Im Winter macht die Botanik Pause und nichts blüht - denkt man so. So ganz stimmt das aber nicht: aufmerksame Beobachter entdecken auch mitten im Winter noch blühende Exemplare von Vogel-Miere, Roter Taubnessel, Persischem Ehrenpreis, Schmalblättrigem Greiskraut und weiteren Arten.

In diesem Jahr möchte die AG Botanik wie im Vorjahr eine kleine Bestandsaufnahme der Arten machen, die im Stadtgebiet von Münster zwischen Heiligabend und dem 6. Januar (Heilige Drei Könige) blühen. Wer beim Neujahrsspaziergang oder so blühende Exemplare von Blütenpflanzen (auch Gräser) entdeckt, kann gerne die Namen der Arten und/oder auch nur Fotos schicken an AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann: hoewelmann_thomas@yahoo.de.

Außerdem gibt es eine Exkursion dazu (s.o. unter „Termine“). Mal sehen, was dabei raus kommt. Im letzten Jahr kamen immerhin fast 30 Arten zusammen!



Rote Taubnessel (Foto: Michaela Stenz)

Newsletter AG Botanik auf Tour

Jahrestagung der Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschland

Er machte sich gut mit seinem schicken Rot der November-Ausgabe, der Newsletter „Flora Münster“, zwischen den ganzen Auslagen und Publikationen, die am Rande der Jahrestagung der Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands (GEFD) dem interessierten Fachpublikum präsentiert wurden. Mehr als 50 Fachleute aus ganz Deutschland waren vom 12.-14. November in Osnabrück zusammen gekommen, um sich mit Fachvorträgen über botanische Themen zu informieren und in den Pausen Kontakte zu knüpfen.



Das schicke Rot des Newsletters „Flora Münster“ stach zwischen der ausgelegten Fachliteratur ins Auge

Mit dabei war auch der Leiter der AG Botanik, Dr. Thomas Hövelmann, der in seiner Funktion als Vorsitzender des NABU-Bundesfachausschusses Botanik an der Veranstaltung teilnahm. Bei den Vorträgen ging es beispielsweise um Safran- und Feuerlilien (*Lilium bulbiferum* agg.) in der nordwesteuropäischen Tiefebene und im Harz, um schwierig zu bestimmende Rosen-Arten in Westfalen und um Potenziale und Grenzen bei der automatischen Pflanzenbestimmung mit der App Flora Incognita. Hövelmann nutzte die Zeit, um u.a. Werbung für die AG Botanik zu betreiben, Publikationen abzustimmen, Fachliteratur zu erwerben und Exkursionsleiter für mögliche Exkursionen der AG Botanik zu gewinnen.



Die Herbar-Demonstration mit der Auslage von Rätselpflanzen stieß auf großes Interesse (Fotos: Thomas Hövelmann)

Sehr interessant war die Herbar-Demonstration und Auslage von „Rätselpflanzen“, bei der zahlreiche Teilnehmer*innen mitgebrachte Herbarbögen mit ungewöhnlichen Funden präsentierten oder zur Bestimmung durch die anwesenden Fachleute auslegten. Insgesamt war die Jahrestagung eine gelungene Zusammenkunft von Fachkundigen und Interessierten aus ganz Deutschland, darunter auch erfreulich viele junge Leute. Der Newsletter „AG Botanik“ ging dabei weg „wie die warmen Semmeln“, und wird sicher für einiges Staunen über die botanische Betriebsamkeit in Münster gesorgt haben.

LWL-Ehrenamtsforum abgesagt

Das im letzten Newsletter angekündigte LWL-Ehrenamtsforum im Naturkundemuseum Münster musste leider Corona-bedingt kurzfristig abgesagt werden. Die Veranstaltung soll nun voraussichtlich am 22. Oktober 2022 nachgeholt werden.

IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandestraße 15, 48145 Münster; www.NABU-muenster.de

Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

Satz: Karin Parpin

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Thomas Hövelmann.

Die AG Botanik im Internet: <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“

Foto-Shooting 30 Jahre Umweltforum

Anlässlich seines 30jährigen Bestehens hatte das Umweltforum Münster - der Dachverband zahlreicher in Münster tätigen Umwelt- und Naturschutzvereine - seinen Mitgliedsgruppen ein professionelles Foto-Shooting mit typischen Motiven angeboten.

Die AG Botanik hatte dazu im Mai einen Besuch typischer Mauerpflanzen am Theater Münster ausgesucht. Die dabei entstandenen Bilder des Fotografen Michael Kestin wurden nun der AG Botanik zur Verfügung gestellt und sollen auch über den Jahreswechsel im Seminarraum des Umwelthauses Münster ausgestellt werden - die AG Botanik sagt: herzlichen Dank!

(Fotos: Michael Kestin)



Tecklenburger Tagebuch

Anne Thomelcik aus Tecklenburg hat 2004 über längere Zeit heimische Pflanzen und Tiere gezeichnet und ein Tagebuch ihrer Naturbeobachtungen verfasst. Ergänzt um Gedichte ihres Mannes Reinhard ist das „Tecklenburger Tagebuch“ entstanden, das die heimische Natur monatsweise darstellt und in diesem Jahr in unserem Newsletter „Flora Münster“ mit dem Einverständnis der Autoren einzugsweise veröffentlicht werden wird.

Dezember

2. Die Beeren des Cotoneasters scheinen besonders bei den Amseln als Winterfutter sehr beliebt zu sein. Täglich kann man die Vögel in den Sträuchern herumspringen sehen. Besonders die schwarzen Amsel-Männchen bilden einen schönen Kontrast zu den noch immer leuchtend orange-rot gefärbten Blättern. Die Zweige des Hartriegels sind jetzt im Winter blutrot überlaufen.
7. Nach mehreren trübten Tagen war die Luft heute klar, obwohl der Himmel sich noch immer bedeckt zeigte. Sogleich hörte man wieder Meisen und Spatzen zwitschern.
10. Früh am Morgen war die hauchdünne Mondsichel kristallklar über den Dächern unserer Stadt zu sehen. Daneben ein besonders heller Stern, und im Hintergrund die tiefschwarze Silhouette des Teutoburger Waldes vor einem glühend-roten Himmel.

Winters

Dumppf knarrt die kalte Zeit,
reibt sich an schwarzen Zweigen;
hier atmet alles Schweigen
die Blicke tief verschneit,
und weiße Wogen schwere
verebben in der Leere
glitzernder Einsamkeit.

„Fort“, denk ich mir, „verreisen“
und schreit auf's neue aus,
„die Luft schmeckt sehr nach Eisen.“
„Fort“, denk ich mir, „verreisen“
und nehm' den Weg nach Haus...

(copyright: Reinhard Thomelcik)



11. Radfahrt nach Velppe durch kahle, öde Winterlandschaft. Ein Fischreiher begleitete uns ein Stück des Weges, und ein Fasan stakste durch die Furchen der gepflügten Äcker. Die Bäche waren größtenteils mit Eis bedeckt. Nur in einer freien Wasserstelle auf einem Teich tummelten sich noch zwei Entenpärchen. Entdeckte viele verlassene Vogelneester. Eines davon war in der weit ausladenden Krone einer Kastanie befestigt, am äußersten Ende der gespreizten, aufwärts strebenden Zweige. Es lag darin wie in einer geöffneten Hand. Auf dem Rückweg taute es, und der Reif tropfte von Bäumen und Sträuchern.
17. Kalte, sonnige Tage wechseln mit nebligen, regnerischen. Auch die Eichen haben ihre letzten, welken Blätter fallenlassen.



Wintermorgensonne

Es blauen die Berge, der Morgen erwacht;
schon glüht's in den Wipfeln der Bäume.
Im Tale, im Dunkel, liegt schneeweiß die Nacht
und's knistern und knacken die Träume.

Es kommt in den Wiesen der Nebel zur Welt;
es starren aus Schleiern die Weiden.
Es steht wie versteinert ein Reh auf dem Feld
als wüßte es sich nicht zu entscheiden.

Nun dreht es den Kopf, wie's doch sich besinnt
und schnuppert und spitzt seine Ohren, -
es klirren die Gräser, es säuselt der Wind,
dann geht es im Dunste verloren...

Da löst sich ein Schrei und ein Schatten fährt auf
und fällt in die Dämmerung ein:
So schwingt sich ein Habicht vom Grunde herauf
und stößt in den sonnigen Schein.

(copyright: Reinhard Thomelcik)

20. Heute morgen draußen alles wie mit weißem Puder bedeckt! Wanderte über Exterheide nach Lengerich. In der dünnen Schneeschicht fanden sich Spuren von Kaninchen, Hasen, Rehen und Vögeln. Die Samenbüschelchen der Waldrebe waren mit winzigen Schneehäufchen bedeckt, und die Früchte der Heckenrosen und Stechpalmen stachen in der weißen Landschaft leuchtendrot hervor. Mir fiel auf, dass die Stechpalmen in diesem Jahr besonders viele Beeren tragen. Anschließend seit langem einmal wieder den Kalksteinbruch in Lengerich aufgesucht. Ich wunderte mich, wie rasch die Bäume und Büsche auf dem blanken Kalkgestein gewachsen waren. Der See lag starr und türkisfarben am Grunde der rundum steil abfallenden Steinhänge.
21. Winteranfang! Schneeschauer und Windböen bei 0 Grad C. Heute nur kurz draußen gewesen. Am Fuß einer abgesägten Linde die interessanten, trichterförmigen Becherflechten entdeckt, die angeblich ein Anzeiger für saubere Luft sein sollen.
26. An den Weihnachtstagen bewölkt und mild. Hin und wieder Regen, zeitweise windig.
28. Bei Sonnenaufgang setzt Schneefall ein, der jedoch bald wieder taut.
31. Den ganzen Tag über bedeckt, mild und diesig. In der Neujahrsnacht riß die Wolkendecke in graue Fetzen und machte tiefblauen Lücken Platz, aus denen vereinzelt Sterne blinkten. Noch einmal war eine Schar Wildgänse zu hören, die schnatternd gen Süden flog.

Alle Zeichnungen: Anne Thomelcik

Köstliche Naturküche - Kochen mit Wildkräutern

Am 17.11. konnten wir uns nach langer Zeit endlich mal wieder zum Kochen mit Wildkräutern und -früchten treffen, wenn auch in sehr kleinem Kreis.

Das Angebot ist natürlich um diese Jahreszeit etwas eingeschränkt, aber es ließen sich immer noch ausreichend Weißdornfrüchte für ein leckeres Pesto finden, dessen Zubereitung ich im September-Newsletter beschrieben habe und das uns zu dem Ofengemüse (Rotkohl, Hokkaido-Kürbis und ein paar Pellkartoffeln) und den rohen Gemüse-Sticks (Möhren, Fenchel und Paprika) ebenso gut schmeckte wie das Wildkräuter-Pesto.

Für letzteres fanden sich nach wie vor zart-saftige Vogelmiere, ein paar Triebspitzen des Knopfkrauts (das einigen vielleicht unter dem Namen Franzosenkraut geläufiger ist), junge Blätter von Spitz- und Breitwegerich, Knoblauchsrauke, Löwenzahn, Schafgarbe, Ehrenpreis und etwas Giersch und Gundermann.



Behaartes Knopfkraut *Galinsoga ciliata*

Diese wurden zunächst sortiert und bestimmt, dann durchgesehen und alle verwertbaren Teile kurz gewaschen – dazu am besten etwas kaltes Wasser mit den Kräutern in eine Schüssel geben, so dass die Kräuter bedeckt sind; diese mit der Hand etwas im Wasser bewegen, um möglicherweise anhaftende Erde u.ä. zu entfernen, dann mit leicht geöffneten Fingern die Kräuter aus dem Wasser heben und in einem Sieb gut abtropfen lassen.

Zu etwa 100 g Kräutern kann man dann nach Wunsch 1 bis 2 Knoblauchzehen (beides grob gehackt) zugeben, außerdem 50 g Nüsse oder Mandeln (wir hatten Walnüsse) und etwa 250 ml Olivenöl oder auch ein anderes Öl (nach Geschmack und dem, was gerade da ist). Dann so fein wie gewünscht pürieren und 50 g geriebenen Parmesan oder Edamer unterrühren. Mit Salz und evtl. etwas Pfeffer und Zitronensaft abschmecken.

Für die vegane Variante lässt man den Käse weg und würzt stattdessen gut mit Edelhefeflocken.

Dazu gab es „Schlehen-Oliven“ (s. Oktober-Newsletter) und eine Kräuter-Limonade, die ich schon mittags vorbereitet hatte - dazu je etwa 10 Giersch- und Gundermann-Blätter und 2 – 3 Stängel Minze waschen und grob hacken.



Wer mag, kann außerdem ein paar Brennnessel- oder Sauerampfer-Blätter oder andere aromatische Kräuter zugeben.

Dann 1 Bio-Zitrone pressen und den Saft mit allen Bestandteilen (Fruchtfleisch/Schale) und 1 l naturtrübem Apfelsaft mit den Kräutern verrühren, mindestens 4 Stunden ziehen lassen.

Zum Trinken durch ein feines Sieb geben und mit Mineralwasser nach Geschmack aufgießen.

Text und Fotos: *Uschi Schepers*

Wildkräuter-Gruppe NABUKO

Uschi Schepers bietet in der NABU-Kochgruppe (NABUKO) gemeinsame Koch-Aktionen mit Wildkräutern an. Interessierte melden sich bei u.schepers@gmx.de.